

> FALLSTUDIE

GREGGS UND COSTA COFFEE PARKPLATZ MIT DURCHFahrtsBEDIENUNG



Fakten im Überblick

- Der Denver iD-Mast beleuchtet einen neuen Parkplatz von Greggs und Costa Coffee.
- Verwendung von fünf verschiedenen Arten der Strahlenverteilung.
- Dank der patentierten Transitionszone der Denver iD wird die Blendung der Kunden auf ein Minimum reduziert.

GREGGS UND COSTA COFFEE PARKPLATZ MIT DURCHFAHRTSBEDIENUNG



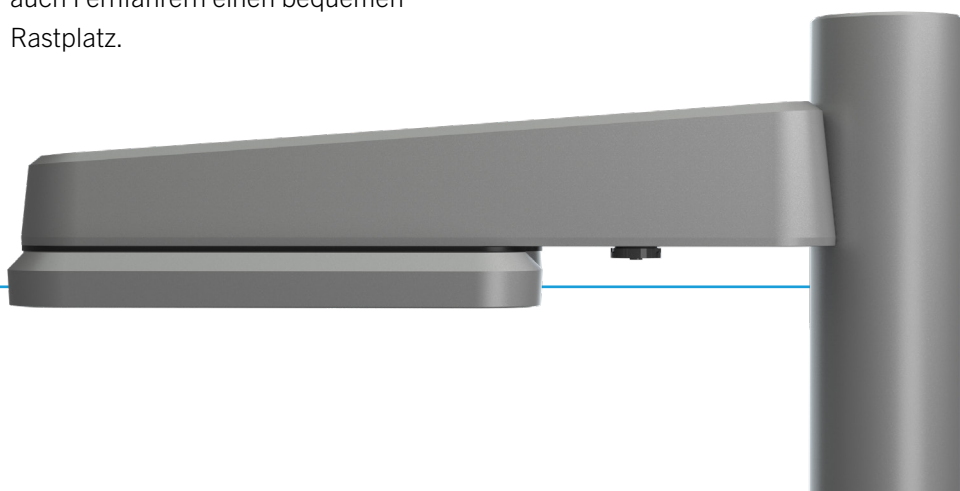
DENVER
iD POLE

HINTERGRUND

An der Southwell Road, einer Schnellstraße am Stadtrand von Mansfield, ist ein neuer Parkplatz mit Durchfahrtsbedienungsbereich für Greggs und Costa Coffee entstanden. Der Standort befindet sich in der Nähe von Industrie- und Gewerbegebieten und bietet sowohl Besuchern als auch Fernfahrern einen bequemen Rastplatz.

DIE HERAUSFORDERUNG

An solchen Standorten, von denen es viele gibt, gibt es oft Einschränkungen hinsichtlich des Aufstellungsortes der Laternen und Säulen. Dabei muss auch das Zusammenwirken zwischen Autofahrern und Fußgängern berücksichtigt werden.



> FALLSTUDIE

**GREGGS UND COSTA COFFEE
PARKPLATZ MIT DURCHFAHRTSBEDIENUNG**



Die von Denver iD patentierte
die Transitionszone verhindert
unnötiges Auflicht.

DIE LÖSUNG

Schon im Frühstadium wurde die Entscheidung für den Einsatz der neuen Denver iD-Mastleuchte von HoloPhane getroffen. Der Denver iD Mast eignet sich aufgrund mehrerer wichtiger Merkmale ideal für den Einsatz in öffentlichen Bereichen und auf Parkplätzen. Von besonderem Nutzen für diese Art von Standort ist die Auswahlmöglichkeit zwischen fünf verschiedenen Strahlenverteilungen.

Die meisten der hier verwendeten Leuchten haben eine lange und schmale Verteilung. Diese dienen der Beleuchtung der Fahrwege im Durchfahrtsbereich. Asymmetrische und vorwärtsgerichtete Versionen werden in anderen Bereichen eingesetzt. An Standorten, an denen die Leuchten in der Mitte eines Parkplatzes montiert werden müssen, ist ein vollständig symmetrischer Lichtkegel von enormem Wert, da er die Anzahl der benötigten Masten reduziert.

Eine große Auswahl an Verteilungen bedeutet auch, dass es einfacher ist, die Anforderungen an die Gleichförmigkeit (z. B. laut BS 5489 oder BS EN 13201) zu erfüllen.

Die Denver iD Pole-Leuchte verfügt über eine patentierte, optisch gestaltete Transitionszone um die LED-Reihe herum, um die Blendung der Fahrer zu minimieren. Diese abgewinkelte weiße Fläche trägt dazu bei, den Effekt einer großen Leuchtfläche oder Lichtquelle zu erzeugen, wodurch ein gleichmäßigerer Lichteffekt entsteht. Diese Transitionszone verhindert eine Blendung durch die LED, was für einen angenehmeren Effekt in fußgängerfreundlichen Aufenthaltsbereichen sorgt.

Die blendungsarme Transmissionszone minimiert auch die optischen Auswirkungen an Orten, an denen

die Leuchten vor einem dunklen Nachthimmel zu sehen sind.

Um das angenehme Erscheinungsbild weiter zu erhalten, sind die LEDs in 2700K, 3000K und 4000K erhältlich. Diese wärmeren Versionen sind von der International Dark Sky Association (IDA) für den dunklen Himmel zugelassen. Keine der Versionen strahlt Licht nach oben ab.

Ein weiterer positiver Aspekt der Denver iD-Mastleuchte ist, dass die flache Frontlinse aus hydrophilem Glas gefertigt ist. Dies führt dazu, dass Wassertropfen „abgießen“ und leicht von der Glasoberfläche abfließen können. Umgekehrt führt hydrophobes Glas zum Abperlen von Wasser auf der Oberfläche der Linse, was sich negativ auf die Gesamtleistung auswirkt.

Um den unterschiedlichen Größen und Beleuchtungsanforderungen von Parkplätzen gerecht zu werden, verfügt der Denver iD-Mast über Lichtleistungen von 2.000 bis 12.000 lm.

HoloPhane-Leuchten sind für ihre lange Lebensdauer und ihr Wärmemanagement bekannt, und der Denver iD-Mast ist da keine Ausnahme.

Er kann bei Umgebungstemperaturen von - 25 bis + 45 °C betrieben werden. Sowohl der Treiber als auch die LEDs sind direkt auf LM6-Aluminiumkühlkörpern montiert. Außerdem befinden sie sich in getrennten Kompartimenten mit einer zusätzlichen Wärmemembran zwischen den beiden.

Heutzutage müssen die Gesamtlebenskosten, die Kreislaufwirtschaft und die Langlebigkeit der Leuchten berücksichtigt werden. Daher sind die Wartung während der Lebensdauer und das Recycling am Ende der Lebensdauer wichtige Aspekte der Leuchtenkonstruktion. Der Denver iD-Mast hat eine Bewertung von 2,5 (ausgezeichnet) gemäß der Definition der Society of Light and Lighting TM66 „Creating a Circular Economy in the Lighting Industry (Schaffung einer Kreislaufwirtschaft in der Beleuchtungsindustrie)“. Das Leuchtengehäuse und die LED-Module können leicht ausgetauscht werden, und die wichtigsten Baumaterialien wie Glas und Aluminium können über Recyclingprogramme wie Lumicom recycelt werden.

